

# **DIE LINKE.**

Herrn Kreistagsvorsitzenden  
Andreas Güttler  
Wilhelmshöher Allee 19 – 21  
34117 Kassel

Kreistagsfraktion im Landkreis Kassel

Dr. Christian Knoche  
Dr. Stephanie Knoche  
Klaus Albrecht

Markt 4  
34369 Hofgeismar  
Telefon: 05671 - 5541  
Telefax: 05671 -40278

Vorab per Telefax: 0561-78875081

<b>Kreisverwaltung Kassel</b>	
Eing.	31. MRZ. 2017
Abt.	KIV/160

Hofgeismar, den 31.03.2017

## Geänderter Antrag zur Kreistagssitzung am 11. Mai 2017

### Beschlußvorschlag:

1. Der Kreistag des Landkreises Kassel fordert die Hess. Landesregierung auf, die Abschiebung von afghanischen Asylbewerbern nach Afghanistan auszusetzen.
2. Der Kreistag des Landkreises Kassel fordert die Bundesregierung auf, die Sicherheitslage Afghanistans erneut als unsicher zu bewerten und damit die Abschiebung afghanischer Asylbewerber zu verhindern.
3. Der Landkreis Kassel wird auch weiterhin für alle Asylbewerber unabhängig von möglichen Abschiebungen Sprach- und Integrationskurse organisieren und anbieten. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Arbeitserprobung eingerichtet, ggf. in schon vorhandenen Einrichtungen (AGIL). Die Vermittlung von Wohnungen für Asylbewerber wird uneingeschränkt fortgesetzt.
4. Der Kreisausschuss wird beauftragt, mit der Stadt Kassel Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, die personellen und organisatorischen Engpässe bei der Ausländerbehörde abzubauen.

### Begründung:

Wie bereits in anderen Bundesländern entschieden, muss Afghanistan aufgrund der innenpolitischen Lage als unsicheres Herkunftsland gewertet werden. Abgeschobene Flüchtlinge geraten dort in menschenunwürdige Verhältnisse und müssen um Leib und Leben fürchten. Der erfolgreichen Integrationspolitik im Landkreis Kassel wird mit Abschiebungen nach Afghanistan massiv entgegengewirkt.

Gegenwärtig werden afghanischen Asylsuchenden sogar die Teilnahme an den Integrations- und Sprachkursen des BAMF wegen angeblich fehlender „Bleibeperspektive“ verwehrt. Damit werden Integrationsmöglichkeiten versäumt. Wartezeiten bleiben unausgefüllt. Die wenigen Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben reichen nicht aus, um eine erfolgreiche Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu erreichen. Mit einer uneingeschränkten Fortsetzung der Sprach- und Integrationskurse werden Spannungen unter den Asylbewerbern wegen ungleicher Behandlung abgebaut.

Der Bezug von Wohnungen statt Unterbringung in Sammelunterkünften wirkt der Isolation von Asylbewerbern entgegen.

Problematisch sind außerdem die überaus langen Wartezeiten und eine unzulängliche Organisation bei der Ausländerbehörde in Kassel. Die Situation führt beim Personal und den Asylbewerbern unnötig zu Ärger und Frustration. Ungleiche Behandlungen von Antragstellern mit angeblich ungleichen „Bleibeperspektiven“ sollten verhindert werden.

Dr. Christian Knoche  
Kreistagsfraktion

**DIE LINKE.**

